

Kontakt:

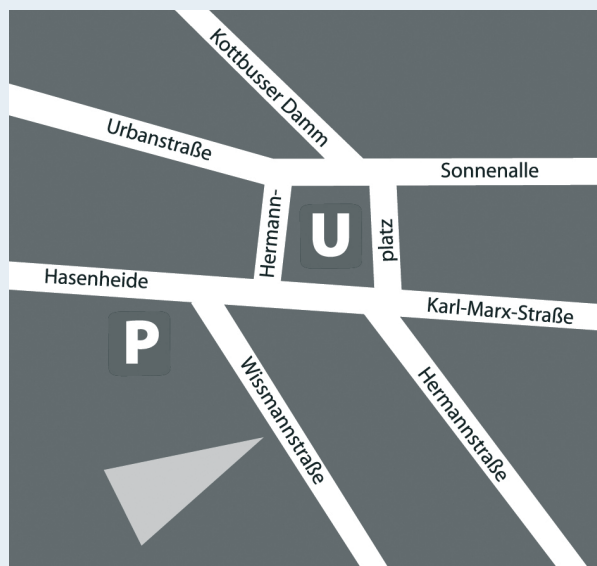
Forum Berliner Migrantinnenprojekte
c/o Türkischer Frauenverein Berlin e.V.
Jahnstr. 3
10967 Berlin
Tel. 030 - 624 10-0
Fax 030 - 624 10-0
raic@fczb.de
www.migrantinnen-berlin.de

Mitglieder im Forum Berliner Migrantinnenprojekte

- Akarsu e.V.
- AWO LV Berlin e.V. – Psychosoziale Beratungsstelle für Frauen aus Folgestaaten des ehemaligen Jugoslawien
- Beraberce e.V.
- DRK KV Berlin-City e.V. – Bacim Kontakt Beratungsstelle für Frauen aus der Türkei
- Elişi Evi e.V.
- FCZB FrauenComputerZentrumBerlin e.V.
- Hînbûn
- Interkulturelle Initiative e.V.
- KIDÖB
- Meslek Evi
- LesMigras Lesbenberatung e.V.
- Projekt Berufsorientierung für Flüchtlingsfrauen
- Interkulturelles Frauenzentrum S.U.S.I.
- TIO-Beratungsstelle
- TIO-Qualifizierung e.V.
- Treffpunkt Bildung und Beratung für Frauen und Mädchen aus der Türkei im Frauenzentrum Schokofabrik
- Türkischer Frauenverein Berlin e.V.
- Uğrak
- Xochicuicatl e.V.

Veranstaltungsort:

Werkstatt der Kulturen
Wissmannstraße 32
12049 Berlin
Tel. 030 - 60 97 70-0
Fax 030 - 60 97 70-13
Werkstatt.Kulturen@t-online.de
www.werkstatt-der-kulturen.de



in Kooperationen mit der Landeszentrale für politische Bildung



Forum Berliner Migrantinnen Projekte

Motivation, Qualifikation, Endstation!?

Berufliche Perspektiven von Migrantinnen

Fachtagung und Frauenfest

5. Juni 2009
Werkstatt der Kulturen

Motivation, Qualifikation, Endstation!? Berufliche Perspektiven von Migrantinnen

Für die erste Generation der „Gastarbeiter“ - in Berlin überwiegend Frauen - waren Arbeitslosigkeit und berufliche Perspektivlosigkeit kein Thema. Erst im Zusammenhang mit der Familienzusammenführung und aufgrund des wirtschaftlichen Wandels stellte sich die Frage nach (fehlenden) Qualifikationen, Deutschkenntnissen, Schulabschlüssen und Berufsausbildungen.

In den letzten 10 Jahren wurde die angeblich fehlende Qualifikation der Migrantinnen, ihre Angewiesenheit auf staatliche Transferleistungen in Politik und Öffentlichkeit verstärkt problematisiert. Insbesondere nachdem die EU die Förderung von Minderheiten zur Aufgabe gemacht hat, bemühen sich Weiterbildungsträger und Institutionen um die Zielgruppe der Migrantinnen.

Seitdem ist die berufliche Integration von Migrantinnen immer wieder bei Tagungen, Seminaren und in Veröffentlichungen zum Thema geworden. Dennoch haben sich die beruflichen Perspektiven von Migrantinnen nicht verbessert. Vielmehr verstärkt die schwierige Situation auf dem Arbeitsmarkt die Perspektivlosigkeit von Migrantinnen.

Im Dialog mit Vertreterinnen aus Wissenschaft und Praxis wollen wir am **Freitag, den 5. Juni 2009, in der Werkstatt der Kulturen** Perspektiven und Vorschläge für die politischen Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung entwickeln. Bei einem Expertinnengespräch werden wir u.a. folgenden Fragen nachgehen:

- Was sind die Ursachen dafür, dass Verbesserungen auf dem Arbeitsmarkt Migrantinnen immer erst am Ende erreichen, Verschlechterungen aber immer als erstes Migrantinnen treffen?
- Welche Ideen und Konzeptionen gibt es, um die hohe Arbeitslosenquote unter den Migrantinnen in Berlin abzubauen?
- Welche Änderungen in den aktuellen politischen Programmen sind erforderlich, um ihre Erfolgsaussichten zu erhöhen?
- Wo beschränken strukturelle Rahmenbedingungen in verschiedenen Berufsausbildungen den Zugang von Migrantinnen?
- Wie können die bestehenden Zugangsbarrieren abgebaut werden?
- Wie kann an die mitgebrachten Qualifikationen effizient angeknüpft werden?

Im Projektalltag fehlt uns häufig die Zeit, um wissenschaftlichen Forschungsergebnisse zu berücksichtigen. Das wollen wir mit der geplanten Expertinnenrunde nachholen.

Durch den Dialog mit den wissenschaftlichen Expertinnen versprechen wir uns sowohl frische Ideen für neue Initiativen als auch Handlungsempfehlungen für die politischen Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung - für bessere Erfolgsaussichten zukünftiger Programme und Projekte.

Programm

14.00 Expertinnenrunde

Prof. Dr. Tahereh Agha
Professorin an der Fachhochschule Dortmund (FB Angewandte Sozialwissenschaften)

Dr. Delal Atmaca
Lehrbeauftragte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dr. Manuela Bojadžijev
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Osteuropa Institut, Institut für Soziologie

Karin Heinrich
Dipl. Pädagogin, Projektleiterin im TIO Qualifizierungsprojekt

Gönül Nar
Business Coach, Gründungsberaterin, Betriebswirtschaftliche Trainerin

Vertreter/in GEW (angefragt)

17.00 Pause

Kaffee und Kuchen (gegen Unkostenbeitrag)

18.00 Party (Frauenfest)

Böse Mädchen und DJane Grace Kelly